



SWICA Versicherungen AG
Bericht über die Finanzlage 2017

Inhaltsverzeichnis

A. Geschäftstätigkeit	4
Strategie, Ziel und wesentliche Geschäftssegmente	4
SWICA Gesundheitsorganisation	4
Niederlassungen	4
Externe Revisionsstelle	4
Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse	4
B. Unternehmenserfolg	5
C. Corporate Governance und Risikomanagement	6
Das Corporate-Governance-Modell	6
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	6
Risikomanagement	6
Risikostrategie	7
Funktion des Risikomanagements	7
Compliancemanagement	7
Implementierung der Funktionen Risikomanagement und Compliance	7
Interne Revision	7
Internes Kontrollsystem	7
D. Risikoprofil	8
Risikokategorien	8
Risikokonzentrationen	8
Risikominderung	8
E. Bewertung	9
Aktiven nach Anlageklassen	9
Werte der zur Solvabilitätsermittlung verwendeten Aktiven	9
Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	10
Werte der zur Solvabilitätsermittlung verwendeten Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	10
Mindestbetrag	11
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	11
Unterschiede zwischen statutarischem Eigenkapital und Risikotragendem Kapital	11
F. Kapitalmanagement	12
Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung	12
Struktur, Höhe und Qualität des Eigenkapitals	12
Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode	12
G. Solvabilität	13
Solvenzmodell	13

Zielkapital	13
Komponenten des Zielkapitals	14
Risikotragendes Kapital	14
Solvabilität	14
H. Anhänge/Verweise	15

Management Summary

Die SWICA Versicherungen AG weist für 2017 ein ausgezeichnetes versicherungstechnisches Ergebnis und ein erfreuliches Unternehmensergebnis in der Höhe von 46,5 Mio. Franken aus.

Die Combined Ratio des Unternehmens beträgt 74,0 Prozent. Dieses ausserordentlich positive versicherungstechnische Resultat wurde in erster Linie aufgrund der Aufrechnung von Abwicklungsgewinnen der Vorjahre, aber auch in Folge konsequenter Umsetzung von Anpassungsmassnahmen von Verträgen mit negativer Kostenentwicklung erzielt.

Die Prämieinnahmen sinken im Geschäftsjahr infolge selektiver Offertabgaben und Vertragsabschlüssen um 1,2 Prozent auf 239,7 Mio. Franken.

Der Erfolg aus Kapitalanlagen beträgt 18,5 Mio. Franken. Davon wurden 14,3 Mio. Franken für Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen verwendet, während 4,2 Mio. Franken ins Unternehmensergebnis fliessen. Die Performance des Anlagevermögens zu Marktwerten beträgt 4,1 Prozent.

Das statutarische Eigenkapital konnte aufgrund des Unternehmensgewinns auf 113,8 Mio. Franken erhöht werden. Damit ist die SWICA Versicherungen AG solide finanziert. Die gesetzlichen Anforderungen bezüglich Solvabilität sind mit einer Solvenzquote von 227,8 Prozent erfüllt.

Die Strategie leistungsorientierter Prämien wird konsequent weiterverfolgt, wodurch auch in Zukunft mit nachhaltigen Ergebnissen zu rechnen ist.

A. Geschäftstätigkeit

Strategie, Ziel und wesentliche Geschäftssegmente

Die SWICA Versicherungen AG betreibt das Unfallversicherungsgeschäft (UVG/Z), die Einzelunfallversicherung INFORTUNA sowie die internationale Krankenpflegezusatzversicherung GLOBAL CARE.

Für das Unfallversicherungsgeschäft UVG/Z wird in erster Linie ein kostendeckendes Ergebnis des bestehenden Portefeuilles angestrebt. Mittels selektiven Vertragsabschlüssen kann ein nachhaltiges Wachstum erreicht werden.

Die Einzelunfallversicherung INFORTUNA ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und weist eine gute Rentabilität auf. Beides wird auch für die Zukunft angestrebt.

Die internationale Krankenpflegeversicherung GLOBAL CARE bietet weltweiten Versicherungsschutz für Personen, die sich nicht nach dem schweizerischen KVG versichern können. Es handelt sich um ein Nischenprodukt mit rund 1 200 Versicherten.

SWICA Gesundheitsorganisation

Die SWICA Versicherungen AG ist eine Gesellschaft der SWICA Gesundheitsorganisation und wird zu 45,5 Prozent von der SWICA Holding AG und zu 54,5 Prozent von der SWICA Krankenversicherung AG (VVG-Teil) gehalten.

Die SWICA Versicherungen AG hat kein eigenes Personal angestellt. Das operative Versicherungsgeschäft wird durch die SWICA Krankenversicherung AG abgewickelt. Die Verwaltungskosten werden via Verwaltungskostenentschädigung verrechnet.

Niederlassungen

Die Niederlassungen sind auf der Homepage der SWICA Gesundheitsorganisation publiziert und können über diesen [Link](#) erreicht werden.

Externe Revisionsstelle

Als Prüfgesellschaft für die SWICA Versicherungen AG ist seit dem Jahr 2007 PricewaterhouseCoopers AG in Zürich beauftragt. Sie erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

In der Berichtsperiode sind keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

B. Unternehmenserfolg

Der Unternehmenserfolg beträgt 46,5 Mio. Franken. In der Vorperiode lag der Gewinn bei 23,0 Mio. Franken.

Das versicherungstechnische Ergebnis fällt mit 62,3 Mio. Franken äusserst positiv aus, wobei die Aufrechnung von Abwicklungsgewinnen aus Vorjahren in der Höhe von 61,5 Mio. Franken wesentlich zum versicherungstechnischen Resultat beiträgt. In der Vorperiode resultierte aus dem versicherungstechnischen Bereich noch ein leicht negatives Ergebnis von -0,3 Mio. Franken.

Die Performance des Anlagevermögens zu Marktwerten hat sich im Berichtsjahr mit 4,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr um rund 1 Prozent erhöht. Das effektiv verbuchte Nettoergebnis in den Kapitalanlagen (inkl. Derivate) zum Niederstwertprinzip ist im Vergleich zum Vorjahr jedoch geringer. Im Vorjahr wurde das statutarische Ergebnis durch eine Zuschreibung aufgrund einer Aufwertung aus einem Teilverkauf einer Liegenschaft mit rund 5,1 Mio. Franken positiv beeinflusst.

In der Berichtsperiode wurde in den sonstigen finanziellen Aufwendungen nebst den Verlusten in der Liquidität die Erhöhung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen von rund 14,3 Mio. Franken gebucht. Im Vorjahr wurden die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen um rund 3,8 Mio. Franken reduziert. Zusätzlich werden im finanziellen Ertrag Gewinne im Zusammenhang mit der Liquidität berücksichtigt.

Es bestehen keine direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste.

Für detaillierte Angaben zu den einzelnen Positionen sowie zur Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember 2017 verweisen wir auf die Jahresrechnung bzw. auf den Anhang zur Jahresrechnung. Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Produktparten ist im Lagebericht festgehalten.

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Das Corporate-Governance-Modell

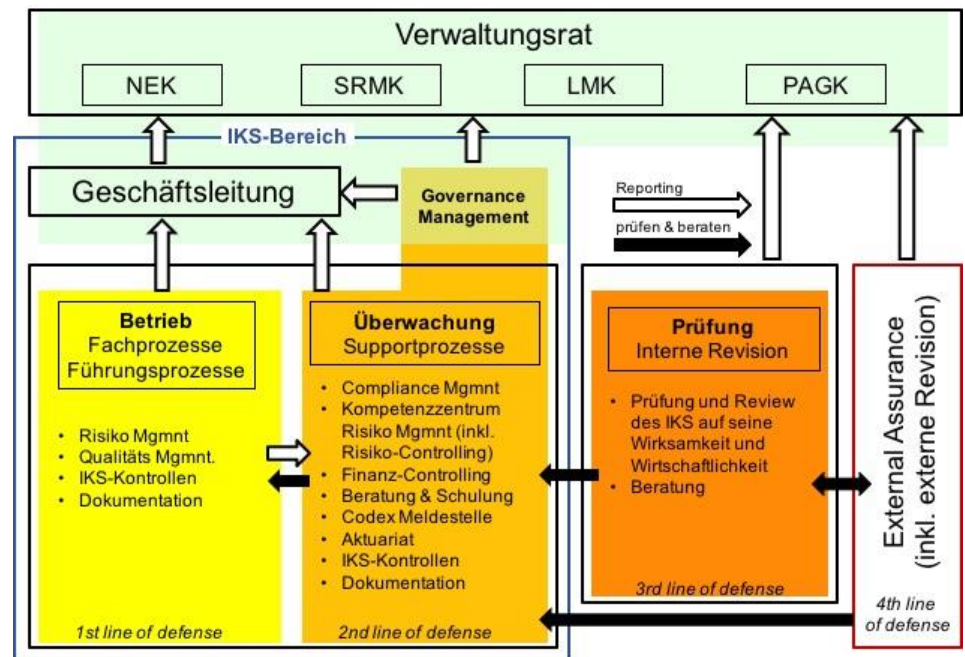
Grundstein für die Corporate Governance bei SWICA bildet das Vier-Säulen-Modell mit den sog. «lines of defence», das den Schutz der Unternehmung zum Ziel hat.

a. Das Governance Management beinhaltet im Wesentlichen die Organisation und Führung inkl. Reporting im weiteren Sinn, das heisst die Management-Prozesse und das Kontrollsystem. Zum Management-Prozess zählen u.a. die Führungsprozesse, das Qualitätsmanagement, das finanzielle Controlling und das Aktuariat. Das Kontrollsystem umfasst das interne Kontrollsystem (IKS) und die Interne Revision.

b. Im Bereich *Betrieb*, werden die Kernleistungen erbracht.

c. Der Bereich *Überwachung* dient der Sicherstellung der rechtskonformen und nachhaltigen Geschäftstätigkeit.

d. Der Teil *Prüfung* umfasst die interne Revision, die zuhänden des Verwaltungsrats neutral und objektiv prüft, ob die vom Verwaltungsrat vorgegebenen Corporate Governance in seinem Sinne umgesetzt wird.



e. Die External-Assurance wird primär durch die externe Revisionsstelle sichergestellt. Sie prüft die ordnungsgemässe Buchführung und Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten sowie der entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften. Zur External-Assurance zählen ferner die Auslagerung von Risiken auf Versicherungen oder die Durchführung von Audits durch Externe, um blinde Flecken aufzudecken.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung sowie der verschiedenen Komitees sind dem Geschäftsbericht 2017 der SWICA Gesundheitsorganisation – Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Corporate Governance – zu entnehmen.

Risikomanagement

Das Risikomanagement dient dem bewussten und professionellen Umgang mit sämtlichen Risiken und identifiziert Chancen daraus.

Unter Risiken verstehen wir potenzielle/zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, die durch ihren Eintritt geeignet sind, die Zielerreichung und die Erfüllung des Leistungsauftrags zu beeinträchtigen.

Sie können ausgelöst werden durch:

- eine Handlung oder das Unterlassen einer Handlung, verursacht durch Nichtwissen relevanter Faktoren, die hätten bekannt sein sollen oder können.
- bekannte, aber nicht oder schlecht beeinflussbare interne und externe Faktoren.

Es werden interne und externe Risiken erfasst, unabhängig davon, ob sie beeinflussbar sind. Das Risikomanagement wird durch ein GRC-Tool (Governance-Risk-Compliance) unterstützt, um Auswertungen und Reportings zu standardisieren. Das integrierte Risikomanagement unterstützt die Entscheidungsfindung unter der jeweiligen Berücksichtigung von Risiken und Chancen auf allen Stufen.

Risikostrategie

Die Risiken werden mindestens jährlich bottom-up und top-down überprüft und aktualisiert. Die daraus aggregierten Spitzen-Risiken werden zuerst von der Geschäftsleitung, anschliessend vom Strategie- und Risiko-Management-Komitee des Verwaltungsrats (SRMK) überprüft, bewertet und genehmigt. Die beschriebenen Risiken werden im Risikoinventar erfasst und bilden die Grundlage für die Analyse und Aufbereitung einer unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung, die wiederum die Basis für die Festlegung der Risikostrategie durch den Verwaltungsrat bildet. Darauf aufbauend werden vom Verwaltungsrat die operativen Leitplanken erstellt, welche die Basis für die operative Umsetzung der Jahresziele bilden.

Funktion des Risikomanagements

Das Risikomanagement bezweckt den bewussten und professionellen Umgang mit sämtlichen Risiken, die geeignet sind, durch ihren Eintritt die Zielerreichung und den Unternehmenserfolg von SWICA negativ zu beeinflussen.

Compliancemanagement

Das Compliancemanagement bezweckt den Schutz der Reputation von SWICA als Unternehmung, seiner Organe und Mitarbeitenden sowie – soweit im Einflussbereich von SWICA – seiner Kunden. Es soll vor Verletzungen von Rechtsregeln bewahren.

Implementierung der Funktionen Risikomanagement und Compliance

Die Funktionen Risikomanagement und Compliance sind als Stabsfunktionen ausgestaltet, um eine möglichst grosse Unabhängigkeit zum operativen Betrieb zu gewährleisten. Beide Funktionen Chief Risk Officer für das Risikomanagement und Compliance Officer für die Compliance sind direkt dem CEO unterstellt, verfügen jedoch über eine direkte Reporting-Linie zum Verwaltungsrat.

Interne Revision

Die Interne Revision ist ein Kontrollinstrument des Verwaltungsrats. Sie prüft objektiv und unabhängig von der Geschäftsführung die Effektivität des Risikomanagements, des IKS, des Führungs- und Controlling-Prozesses sowie den vorschriftsgemässen Vollzug der Rechnungslegung. Die Interne Revision ist zwecks Sicherstellung ihrer Unabhängigkeit von der Geschäftsführung unabhängig und direkt dem Audit-Komitee (Prüfungs-, Anlage- und Governance-Komitee PAGK) des Verwaltungsrats unterstellt.

Internes Kontrollsystem

Das IKS ist das System zur Kontrolle und Steuerung von Schlüsselrisiken. Es ist ein Führungsinstrument für die Leitung (vorab Verwaltungsrat und Geschäftsleitung) zur Einhaltung deren Anordnungen, mit welchen den Schlüsselrisiken begegnet werden soll. Das IKS bezweckt nicht nur die Sicherstellung einer ordnungsgemässen (in Erfüllung der Rechtsnormen und internen Vorschriften) und effizienten Geschäftsführung durch Kontrolle und Steuerung der relevanten Geschäftsprozesse, sondern auch die Schaffung von Transparenz; es beinhaltet folglich auch das Reporting, damit die Leitung die für die Führung des Unternehmens nötigen Informationen erhält.

D. Risikoprofil

Risikokategorien

Die Risikoexposition der SWICA Versicherungen AG besteht zusammenfassend aus den folgenden wesentlichen Risiken:

Versicherungstechnische Risiken:

- Kalkulation von nicht kostendeckenden Prämien mit entsprechendem Mehrbedarf in der Folgeperiode
- Nicht realisierbare Vertragsanpassungsmassnahmen bei Verträgen mit negativem Verlauf
- Unerwartet hohe, die Schwankungsrückstellungen für versicherungstechnische Risiken übersteigende Aufwände für Heilungskosten und Taggeldleistungen
- Negative konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft
- Gross- und Kumulschadenereignisse, die den Rückversicherungs-Exzedent überschreiten

Marktrisiken:

- Zinsänderungsrisiken im Bereich der Kapitalanlagen sowie der zinstragenden versicherungstechnischen Verpflichtungen
- Unterwartet hoher, die Schwankungsrückstellungen für Kapitalrisiken (gemäss Value-at-Risk Berechnung) übersteigenden Verlust an den Kapitalmärkten

Kreditrisiken:

- Ausfallrisiken im Bereich der Kapitalanlagen
- Ausfallrisiken der Rückversicherungsgesellschaften

Operationelle Risiken:

- Ausserordentliche, nicht erwartete Zahlungsausfälle von Vertragsnehmern
- Kumulierter Ausfall von Schlüsselpersonen
- Ungenügende strategische Personalplanung
- Unkontrollierter Datenverlust
- Datendiebstahl (Hacking)
- Interne betrügerische Handlungen

Weitere wesentliche Risiken:

- Unerwartete Anpassung der Steuerpraktiken durch Bund und Kantone
- Unerwartete Anpassung der Aufsichtsvorschriften und der gesetzlichen Kapitalbedarfsbestimmungen
- Ungenügende Antizipation von strategischen Marktentwicklungen

Für die Quantifizierung der eingegangenen Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiken verweisen wir auf den Punkt G. Solvabilität - Komponenten des Zielkapitals - in diesem Bericht.

Risikokonzentrationen

Risikokonzentrationen oder sogenannte kumulierende Risiken werden mittels Szenarien ermittelt und beschrieben. Dabei wird angenommen, dass gleichzeitig zwei seltene Schadenereignisse zusammentreffen und sich deren finanzielle Auswirkungen kumulieren. Die daraus resultierende finanzielle Belastung wird als Stressszenario in die Risikobeurteilung aufgenommen und detailliert im ORSA Bericht beschrieben.

Risikominderung

Risikominderung ist ein Teil der Risikobehandlung, die aus den Elementen Vermeiden, Vermindern, Transferieren und Selbertragen besteht. Bei der Risikominderung können die Häufigkeit eines Schadenereignisses und oder dessen Ausmass beeinflusst werden.

Im Bereich der Finanzanlagen werden die Anlagerichtlinien umgesetzt, welche durch den Verwaltungsrat (Prüfungs-, Anlage- und Governance-Komitee PAGK) vorgängig bewilligt werden. Zusätzlich kommt eine Anlagestrategie zum Einsatz, welche mindestens alle fünf Jahre überprüft wird.

Im Bereich Versicherungstechnik kommen spartenspezifische Richtlinien für eine Risikoprüfung zum Einsatz. Im Bereich des Krankenzusatzversicherungsgeschäfts werden bei Neukunden und bei Produktewechsel Gesundheitsprüfungen vorgeschrieben. Hierbei werden die künftigen Behandlungskosten und deren Einwirkungen auf das Versichertenkollektiv beurteilt. Zusätzlich wird durch den Abschluss einer Rückversicherung die jährliche Schwankung des Betriebsergebnisses gemindert.

Die operationellen Risiken werden mittels IKS erfasst und die konsequente Anwendung von Kontrollpunkten sorgt dafür, dass Prozesse möglichst störungsfrei ablaufen. Dadurch wird die Prozessqualität gewährleistet und permanent verbessert.

E. Bewertung

Aktiven nach Anlageklassen

Die Bewertung der Kapitalanlagen im statutarischen Abschluss erfolgt nach dem Niederstwertprinzip mit Ausnahme der festverzinslichen Kapitalanlagen in CHF mit Endverfall, die nach der Amortized-Cost-Methode bewertet werden. Für Anlagen mit Amortized-Cost Bewertung werden monatlich Impairment-Tests aller Einzeltitel bezüglich Ratingverletzung, prozentualer und wertmässiger Abweichung vom Marktwert durchgeführt. Bei wesentlichen Abweichungen werden die entsprechenden Titel zum Marktwert bilanziert.

Die detaillierten Positionen sind der Jahresrechnung – Bilanz per 31. Dezember 2017 – zu entnehmen.

Werte der zur Solvabilitätsmittlung verwendeten Aktiven

Die Werte der zur Solvabilitätsmittlung verwendeten Aktiven nach marktnaher Bewertung betragen:

Marktnahe Bewertung der Aktiven in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2016
Immobilien	149.1	144.3
Beteiligungen	0.0	0.0
Festverzinsliche Wertpapiere	464.5	426.2
Darlehen	5.0	5.0
Hypotheken	0.0	0.0
Aktien	38.8	35.0
Übrige Kapitalanlagen	149.3	123.8
Kollektive Kapitalanlagen	106.4	89.1
Alternative Kapitalanlagen	25.3	20.2
Sonstige Kapitalanlagen	17.6	14.5
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-0.3	-0.8
Total Kapitalanlagen	806.4	733.5
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0
Flüssige Mittel	167.1	151.3
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	20.3	23.6
Übrige Forderungen	0.6	1.9
Sonstige Aktiven	10.6	10.0
Total übrige Aktiven	198.5	186.8
Total marktnaher Wert der Aktiven	1'004.9	920.3

Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Die statutarischen Brutto- und Nettowerte der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen sind dem Anhang zur Jahresrechnung – Punkt 3.3 Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Bilanz, Versicherungstechnische Rückstellungen – zu entnehmen.

Rückstellungen für Versicherungsleistungen

In den Rückstellungen für Versicherungsleistungen enthalten sind die Schaden- und Leistungsrückstellungen sowie die Rückstellungen für die Schadenbearbeitungskosten. Die Ermittlung der erwarteten Leistungen wird nach aufsichtsrechtlich anerkannten Verfahren (z.B. Chain-Ladder-Methode) berechnet.

Deckungskapital

Die Rentendeckungskapitalien werden nach den Berechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis bilden die Renten ohne Teuerungszulagen.

Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen

Die Rückstellungen für Überschussbeteiligungen entsprechen dem über die Berechnungsperiode aufgelaufenen Anteil an zukünftig zurückzuerstattenden Überschüssen.

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden Schwankungsrückstellungen für potentielle Schadenentwicklungen, die über dem Erwartungswert liegen sowie die Verpflichtungen aus dem Fond für Teuerungszulagen ausgewiesen. Schwankungsrückstellungen werden in der Bewertung der Solvabilität als risikotragendes Kapital betrachtet, d.h. die marktnahe Bewertung dieser versicherungstechnischen Verpflichtung ist Null.

Werte der zur Solvabilitätsermittlung verwendeten Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Die Werte der zur Solvabilitätsermittlung verwendeten Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen nach marktnaher Bewertung im Vergleich zur statutarischen Bewertung betragen:

Bewertung der Brutto-Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen per 31.12.2017	statutarische Bewertung	marktnahe Bewertung	Erläuterungen zur Bewertungsdifferenz
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	301.6	307.2	Die marktnahe Bewertung verwendet zur Diskontierung die IST-Zinskurve, was bei den Langfristrückstellungen zu einem höheren Barwert führt. Die Kurzfristrückstellungen in der statutarischen Bilanz sind nicht diskontiert, in der marktnahen Bewertung erfolgt jedoch eine Diskontierung.
Deckungskapital	133.8	139.0	Die marktnahe Bewertung verwendet zur Diskontierung die IST-Zinskurve, was zu einem höheren Barwert führt.
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	3.8	3.8	
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	276.9	67.0	Die marktnahe Bewertung der statuarischen Schwankungsrückstellungen von CHF 209.9 für Solvabilitätszwecke ist Null.
Total Bruttobetrag	716.1	517.0	Der wesentliche Anteil der Bewertungsdifferenz ist auf die Schwankungsrückstellungen zurückzuführen, die zu Zwecken der Solvabilitätsermittlung als Risikotragendes Kapital betrachtet werden.
Anteile der Rückversicherer	6.2	6.2	Die Anteile der Rückversicherer stellen sowohl in der statutarischen als auch in der marktnahen Betrachtung ein Aktivum dar.
Total Nettobetrag	709.9	510.8	

Mindestbetrag

Der Mindestbetrag (gemäss Art. 41 Abs. 3 AVO) wird als Summe der Barwerte von zukünftigen Kapitalkosten zur Deckung des erforderlichen Risikokapitals künftiger Jahre berechnet. Dies bedeutet, dass die Risiken, welche mit dem Schweizer Solvenztest (SST) berechnet werden, über die zukünftigen Jahre geschätzt werden und die daraus resultierenden Kapitalanforderungen mit einem Kapitalkostensatz (derzeit 6,0 Prozent) multipliziert werden. Der Mindestbetrag ist somit der Kapitalaufwand für das risikotragende Kapital, das während der Dauer der Abwicklungen der versicherungstechnischen Verpflichtungen zu stellen ist.

Die Abwicklung der versicherungstechnischen Risiken im Unfallgeschäft erfolgt typischerweise über mehrere Jahre. Insbesondere Rentenzahlungen werden über eine lange Laufzeit an die Rentenbezüger entrichtet. Der Mindestbetrag der Kapitalkosten für das projizierte versicherungstechnische Risiko beträgt 74,7 Mio. Franken. In der Vorperiode lag die Bewertung bei 72,2 Mio. Franken.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Bilanzposition sind die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen aufgeführt. Diese Rückstellungen sollen negative Schwankungen in den Kapitalanlagen abdecken. Die Bildung erfolgt bis zum Maximalwert gemäss Value-at-Risk-Berechnung. Die in die Berechnung dieser Rückstellung einflussenden Parameter werden jährlich überprüft. Schwankungsrückstellungen werden in der Bewertung der Solvabilität als Risikotragendes Kapital betrachtet, d.h. die marktnahe Bewertung dieser nichtversicherungstechnischen Verpflichtung ist Null.

Unterschiede zwischen statutarischem Eigenkapital und Risikotragendem Kapital

Das Risikotragende Kapital zur Solvabilitätsermittlung unterscheidet sich aufgrund der unterschiedlichen Bewertungsmethoden der Aktiven und Passiven vom Eigenkapital der statutarischen Bilanz wie folgt:

Überleitung stat. Eigenkapital - Risikotragendes Kapital	in Mio. CHF	Erläuterungen
Statutarisches Eigenkapital per 31.12.2017	113.8	
Bewertungsdifferenzen Aktiven	80.4	
Kapitalanlagen	80.4	
Gründstücke und Bauten	19.3	Die Bewertung der Kapitalanlagen in der statutarischen Bilanz erfolgt nach dem Niederswertprinzip bzw. der Amortized-Cost-Methode. Im SST erfolgt die Bewertung zu marktnahen Werten.
Obligationen	14.4	
Aktien	10.5	
Anlagefonds	31.0	
Restliche Kapitalanlagen	5.2	
Übrige Aktiven	0.0	
Bewertungsdifferenzen Passiven	251.4	
Versicherungstechn. Rückstellungen	199.1	
Schadenrückstellungen inkl. Deckungskapitalien	-10.9	Siehe Punkt "Werte der zur Solvabilitätsermittlung verwendeten Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen"
Langzeitverpflichtungen für Alterungsrisiken	0.0	Per 31.12.2017 besteht sowohl nach statutarischer als auch marktnaher Bewertung keine Bedarf für Alterungsrisiken
Schwankungsrückstellungen	209.9	Schwankungsrückstellungen werden im SST als Risikotragendes Kapital betrachtet.
Nichtvers. techn. Rückstellungen	52.3	Schwankungsrückstellungen auf Kapitalanlagen werden im SST als Risikotragendes Kapital betrachtet.
Übrige Verbindlichkeiten	0.0	
Total Bewertungsdifferenzen	445.6	
Abzüge: latente Liegenschaftssteuern	-19.1	
Risikotragendes Kapital per 31.12.2017	426.5	

F. Kapitalmanagement

Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Die Gesellschaft strebt eine Solvenzquote von über 150 Prozent an. Sollte ein Wert unter diesem Bereich resultieren, wird ein schrittweiser Aufbau über in der Regel drei Jahre in die Finanzplanung aufgenommen. Der Zielbereich der Solvenzquote wird regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Struktur, Höhe und Qualität des Eigenkapitals

Die Struktur und Höhe sowie die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Anhang der Jahresrechnung – Eigenkapitalnachweis – zu entnehmen. Die aufsichtsrechtlichen, handelsrechtlichen und statutarischen Vorschriften sind eingehalten.

Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode

In der Berichtsperiode sind keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse im Bereich des Kapitalmanagements zu verzeichnen.

G. Solvabilität

Solvanzmodell

Der Schweizer Solvenztest (SST) misst die Risikotragfähigkeit der SWICA Versicherungen AG und wird grundsätzlich anhand des Standardmodells der FINMA erstellt. Nachfolgend sind die wesentlichen internen Änderungen aufgeführt:

- Die Abwicklungsfaktoren wurden basierend auf den internen Daten der SWICA sowie den von der FINMA zur Verfügung gestellten Abwicklungsmustern ermittelt. Die von der FINMA bereitgestellten Abwicklungsmuster wurden dabei insbesondere für die Abwicklung über die von SWICA beobachtete Periode hinaus verwendet (typischerweise nach 20 Jahren).
- Der Langzeitverpflichtungsbedarf des Einzelkrankenprodukts GLOBAL CARE wurde nicht mit dem Standardmodell Krankenversicherung gerechnet, sondern mit einem internen Modell zur Bestimmung der Verpflichtungen für Altersrisiken.

Zielkapital

Das Zielkapital quantifiziert die eingegangenen Risiken im Versicherungsgeschäft und den Kapitalanlagen, die bei einer ungünstigen Geschäftsentwicklung eintreten könnten und mit ausreichender Sicherheit durch die SWICA Versicherungen AG aus dem verfügbaren freien Kapital zu tragen sind.

Zielkapital in Mio. CHF	2018	2017
Versicherungsrisiken	151.9	166.3
+ Finanzmarktrisiken	111.6	87.8
./.. Diversifikation	78.4	66.4
Zielkapital vor Szenarien	185.1	187.8
+ Szenarien ¹⁾	0.0	0.0
<i>Zielkapital nach Szenarien</i>	<i>185.1</i>	<i>187.8</i>
./.. Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	33.5	23.6
./.. Erwartetes Finanzergebnis	22.7	21.4
+ Kreditrisiken	25.5	23.7
Zielkapital vor Mindestbetrag für zukünftige Kapitalkosten	154.4	166.4
+ Mindestbetrag für zukünftige Kapitalkosten	74.7	72.2
Zielkapital	229.1	238.6
Risikotragendes Kapital	426.5	326.6
Solvanzquote	227.8%	152.9%

1) Risiken aus den Stress-Szenarien werden ab 2017 nicht mehr dem Zielkapital zugerechnet

2) $(\text{Risikotragendes Kapital} - \text{Mindestbetrag}) / (\text{Zielkapital} - \text{Mindestbetrag})$

Komponenten des Zielkapitals

Wesentliche Komponenten des Zielkapitals in Mio. CHF	2018	2017
Versicherungstechnische Risiko	151.9	166.3
Reserverisiko	107.3	118.7
Normalschäden	64.0	70.1
Grossschäden	9.2	8.3
Finanzmarktrisiko	111.6	87.8
Zinsen	40.5	51.4
Spreads	46.3	44.3
Wechselkurse	27.3	21.2
Aktien	46.7	35.4
Immobilien	11.0	11.5
Hedgefonds	7.0	5.8
Weitere Marktrisiken: Rohstoffe	12.4	0.0
Diversifikation	-79.6	-81.8

Das versicherungstechnische Risiko für die erwartete Schadenbelastung der Versicherungsperiode 2018 ist gegenüber der Vorperiode gesunken, was im Wesentlichen auf die bessere Rentabilität der im Portefeuille verbleibenden Verträge und die selektiven Vertragsabschlüsse im volumenstarken UVG-Geschäft zurückzuführen ist.

Die erwartete Gesamtbelastung von zukünftigen Zahlungen auf bestehenden Versicherungsverpflichtungen hat sich im aktuellen Jahr insbesondere im UVG-Geschäft verringert, was einen positiven Einfluss auf das versicherungstechnische Reserverisiko erzeugt. Die Aufrechnung von Abwicklungsgewinnen ist als ausserordentlicher Effekt zu betrachten. Bei einem kontinuierlichen Geschäftsverlauf mit nachhaltigem Wachstum ist in Zukunft von einem steigenden Reserverisiko auszugehen.

Das von der SWICA Versicherungen AG getragene Risiko auf möglichen Grossschadenereignissen wird durch den Einsatz einer Rückversicherung gesteuert.

Das Finanzmarktrisiko hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (+27,1 Prozent), was nebst dem generellen volumenbedingten Anstieg der Kapitalanlagen auf risikotreibende Effekte in den einzelnen Anlageklassen zurückzuführen ist. Die äusserst positive Entwicklung der Aktienmärkte im 2017 und die daraus resultierende hohe Bewertung hat das Risiko in dieser Anlageklasse wesentlich erhöht. Das Wechselkursrisiko ist aufgrund höherer ungesicherter Fremdwährungsbestände gegenüber der Vorperiode angestiegen, während im Bereich des Zinsrisikos die generell tieferen Volatilitäten und eine etwas kürzere Duration des Portfolios den Volumenanstieg kompensieren können. Das Finanzmarktrisiko 2018 beinhaltet erstmals auch die Risiken in der Kategorie Rohstoffe.

Risikotragendes Kapital

Das Risikotragende Kapital für das Jahr 2018 beträgt 426,5 Mio. Franken. Die Zusammensetzung ist unter Punkt E Bewertung erläutert. Gegenüber der Vorperiode konnte das Risikotragende Kapital um 99,9 Mio. Franken gestärkt werden. Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf das ausserordentlich gute Unternehmensergebnis im Berichtsjahr sowie auf die Verstärkung der Rückstellungen für Kapitalmarktrisiken per 31. Dezember 2017 zurückzuführen.

Solvabilität

Die SST-Quote beträgt im Jahr 2018 227,8 Prozent. Die SWICA Versicherungen AG verfügt somit über genügend finanzielle Mittel, um die Ansprüche unserer Kunden und Geschäftspartner auch bei einer besonders ungünstigen Entwicklung des Geschäftsverlaufs zu sichern.

Die Informationen zur Solvabilität entsprechen denjenigen, die der FINMA eingereicht worden sind. Die Ergebnisse des SST 2018 unterliegen per 30. April 2018 noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung.

H. Anhänge/Verweise

- Link auf den Geschäftsbericht der SWICA Gesundheitsorganisation: [SWICA Geschäftsbericht](#)
- Jahresrechnung und Testat der externen Revisionsstelle
- Quantitative Vorlagen der FINMA

Winterthur, 30. April 2018

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'N. Reisinger'.

Norbert Reisinger
Leiter Departement Finanzen & Controlling
Mitglied der Geschäftsleitung

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Abt'.

Rolf Abt
Leiter Controlling

SWICA Versicherungen AG

Winterthur

***Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Jahresrechnung 2017***





Bericht der Revisionsstelle ***an die Generalversammlung der SWICA Versicherungen AG*** ***Winterthur***

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der SWICA Versicherungen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Peter Lüssi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martin Schwörer
Revisionsexperte

Zürich, 11. April 2018

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

SWICA Versicherungen AG, Winterthur

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2017

	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Kapitalanlagen		723'333'473	669'272'351
Immobilien		129'784'332	128'876'777
Festverzinsliche Wertpapiere		459'467'882	424'812'460
Darlehen		5'000'000	5'000'000
Aktien		76'768'662	65'952'795
Übrige Kapitalanlagen	3.1	52'312'598	44'630'319
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		1'422'383	700'686
Flüssige Mittel		167'012'544	151'294'068
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	3.3	6'216'933	6'246'151
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.2	14'037'089	17'393'009
Übrige Forderungen		2'334'194	2'665'775
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11'990'863	12'620'133
TOTAL AKTIVEN		926'347'479	860'192'172
 PASSIVEN			
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	3.3	716'093'870	722'756'605
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		52'281'625	37'943'350
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		1'699'534	1'502'626
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3.4	13'215'586	18'920'033
Sonstige Passiven		944'593	9'594'258
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.5	28'306'040	2'177'604
Total Fremdkapital		812'541'249	792'894'476
Gesellschaftskapital		20'000'000	20'000'000
Gesetzliche Kapitalreserven (Organisationfonds)		2'000'000	2'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven		10'433'401	10'433'401
Freiwillige Gewinnreserven		34'864'295	11'839'407
Gewinnvortrag			
Gewinn		46'508'534	23'024'888
Total Eigenkapital		113'806'231	67'297'696
TOTAL PASSIVEN		926'347'479	860'192'172

SWICA Versicherungen AG, Winterthur

ERFOLGSRECHNUNG 2017

	Anhang	2017	2016
		CHF	CHF
Bruttoprämie		241'326'096	244'311'958
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-1'643'720	-1'629'196
Prämie für eigene Rechnung		239'682'376	242'682'762
Veränderung der Prämienüberträge		0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		239'682'376	242'682'762
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		0	0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		239'682'376	242'682'762
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-150'952'418	-155'722'506
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		427'496	362'711
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-150'524'922	-155'359'796
Veränderung der versicherungstechn. RST	4.1	6'662'735	-54'887'329
Anteil Rückvers. an Veränderung der versicherungstechnischen RST		-29'218	-462'386
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-143'891'405	-210'709'511
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-33'496'456	-32'228'788
Sonstige versicherungstechn. Aufwendungen für eigene Rechnung		0	0
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechn. Geschäft		-177'387'861	-242'938'299
Erträge aus Kapitalanlagen	4.2	35'152'379	33'802'495
Aufwendungen für Kapitalanlagen	4.3	-15'238'674	-14'592'572
Kapitalanlagenergebnis		19'913'706	19'209'923
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten		13'115'613	9'777'931
Aufwendungen für derivative Finanzinstrumente		-14'506'256	-10'034'843
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten		-1'390'643	-256'911
Sonstige finanzielle Erträge		389'515	3'391'202
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-16'325'724	-1'093'250
Operatives Ergebnis		64'881'368	20'995'426
Sonstige Aufwendungen	4.4	-162'397	-149'421
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand		0	0
Gewinn vor Steuern		64'718'972	20'846'005
Direkte Steuern		-18'210'438	2'178'884
Gewinn		46'508'534	23'024'888

SWICA Versicherungen AG, Winterthur
JAHRESRECHNUNG 2017

GELDFLUSSRECHNUNG

	Anhang	2017	2016
		<u>CHF</u>	<u>CHF</u>
Ergebnis		46'508'534	23'024'888
Zuschreibung netto / Abschreibung netto auf Kapitalanlagen	4.2/4.3	-6'737'435	2'224'621
Zuschreibung / Abschreibung auf derivativen Finanzinstrumenten		-591'454	539'672
Abschreibung auf Forderungen		1'726'281	2'357'103
Veränderung der versicherungstechn. Rückstellungen für eigene Rechnung	3.3	-6'633'517	55'349'715
Veränderung der nichtversicherungstechn. Rückstellungen		14'338'275	-3'174'550
Abnahme / Zunahme der Forderungen	3.2	1'961'219	-6'629'602
Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzung		629'271	336'587
Abnahme der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3.4	-5'704'447	-2'634'196
Abnahme der Sonstige Passiven		-8'649'665	-2'938'373
Zunahme / Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzung		<u>26'128'437</u>	<u>-717'936</u>
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		62'975'499	67'737'929
Investitionen in Kapitalanlagen		-173'169'181	-208'217'297
Desinvestitionen in Kapitalanlagen		125'845'495	152'875'035
Abnahme der Kapitalanlagen aufgrund Umteilung Liquidität Vermögensverwaltung		0	24'394'707
Investitionen in derivative Finanzinstrumente		-311'503	-631'158
Desinvestitionen in derivative Finanzinstrumente		<u>378'168</u>	<u>677'073</u>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-47'257'022	-30'901'641
Dividendenausschüttung		<u>0</u>	<u>0</u>
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Total Netto-Geldfluss		<u>15'718'477</u>	<u>36'836'288</u>
Flüssige Mittel Anfangsbestand per 01.01.		151'294'068	114'457'780
Flüssige Mittel Endbestand per 31.12.		167'012'544	151'294'068
Veränderung Bestand flüssige Mittel		<u>15'718'477</u>	<u>36'836'288</u>

SWICA Versicherungen AG, Winterthur

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2017

1. Allgemeine Angaben

1.1 Anzahl der Vollzeitstellen

Die SWICA Versicherungen AG hat kein eigenes Personal angestellt. Das operative Versicherungsgeschäft wird durch die SWICA Krankenversicherung AG abgewickelt. Die Personalkosten werden via Verwaltungskosten-entschädigung verrechnet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Angewandte Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel OR) erstellt. Des Weiteren wurden die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen umgesetzt.

Die wesentlichen angewandten Grundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

2.2 Kapitalanlagen

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip mit Ausnahme der festverzinslichen Kapitalanlagen in CHF mit Endverfall, welche nach der Amortized-Cost-Methode bewertet werden.

Für Anlagen mit Amortized-Cost-Bewertung werden monatlich Impairment-Tests aller Einzeltitel bezüglich Ratingverletzung, prozentualer und wertmässiger Abweichung vom Marktwert durchgeführt. Bei wesentlichen Abweichungen wird die Bewertung der entsprechenden Titel auf Marktwert umgestellt.

2.3 Grundstücke und Gebäude

Diese Position enthält sowohl Anlageliegenschaften als auch selbst genutzte Liegenschaften. Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten, abzüglich 1% Abschreibung aufgrund nutzungs- und altersbedingtem Wertverzehr auf fertiggestellten Gebäuden.

Bei tieferem Marktwert wird der Restwert zusätzlich bis auf den Marktwert wertberichtigt.

2.4 Forderungen bei Versicherten und Partnern, Konzernpartnern sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen bei Versicherten und Partnern, bei Konzernpartnern sowie übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

SWICA Versicherungen AG, Winterthur

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2017

3. Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Bilanz

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
3.1 Übrige Kapitalanlagen	52'312'598	44'630'319
Rohstoff-Fonds	26'996'608	24'362'773
Alternative Anlagefonds	25'315'989	20'267'546
3.2 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	14'037'089	17'393'009
Versicherungsnehmer	7'369'905	6'845'487
Agenten und Vermittler	40'233	24'229
Versicherungsunternehmen		
Forderungen gegenüber Dritten	6'576'951	6'543'165
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	50'000	3'980'127
3.3 Versicherungstechnische Rückstellungen		
Rückstellungen für Versicherungsleistungen		
Bruttobetrag	301'553'321	345'644'994
/. Anteil der Rückversicherer	1'154'117	988'929
Betrag für eigene Rechnung	300'399'204	344'656'065
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		
Bruttobetrag	276'942'334	241'380'140
/. Anteil der Rückversicherer	0	0
Betrag für eigene Rechnung	276'942'334	241'380'140
Deckungskapital		
Bruttobetrag	133'800'405	131'434'244
/. Anteil der Rückversicherer	5'062'816	5'257'222
Betrag für eigene Rechnung	128'737'589	126'177'022
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen		
Bruttobetrag	3'797'809	4'297'227
/. Anteil der Rückversicherer	0	0
Betrag für eigene Rechnung	3'797'809	4'297'227
Total Versicherungstechnische Rückstellungen		
Total Bruttobetrag	716'093'870	722'756'605
/. Total Anteil der Rückversicherer	6'216'933	6'246'151
Total Betrag für eigene Rechnung	709'876'937	716'510'454
3.4 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	13'215'586	18'920'033
Versicherungsnehmer	5'132'199	10'842'400
Versicherungsunternehmen		
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	8'083'387	8'077'633
3.5 Passive Rechnungsabgrenzungen		

Im Berichtsjahr wurden die kurzfristigen Steuerrückstellungen (Vorjahr unter der Position «Sonstige Passiven», CHF 8'034'000) und vorausbezahlte Prämien (Vorjahr unter der Position «Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft», CHF 8'356'438) neu unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.
In der vorliegenden Jahresrechnung 2017 wurde das Vorjahr nicht angepasst.

SWICA Versicherungen AG, Winterthur

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2017

4. Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur ER

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	CHF	CHF
4.1 Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen		
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen		
Bruttobetrag	44'091'673	347'740
./ Anteil der Rückversicherer	165'188	-100'876
Betrag für eigene Rechnung	44'256'861	246'864
Veränderung der übrigen versicherungstechnische Rückstellungen		
Bruttobetrag	-35'562'194	-50'301'954
./ Anteil der Rückversicherer	0	0
Betrag für eigene Rechnung	-35'562'194	-50'301'954
Veränderung des Deckungskapitals		
Bruttobetrag	-2'366'161	-4'732'067
./ Anteil der Rückversicherer	-194'406	-361'510
Betrag für eigene Rechnung	-2'560'567	-5'093'577
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen		
Bruttobetrag	499'417	-201'048
./ Anteil der Rückversicherer	0	0
Betrag für eigene Rechnung	499'417	-201'048
Total Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen		
Total Bruttobetrag	6'662'735	-54'887'329
./ Total Anteil der Rückversicherer	-29'218	-462'386
Total Betrag für eigene Rechnung	6'633'517	-55'349'715

SWICA Versicherungen AG, Winterthur

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2017

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
4.2 Erträge aus Kapitalanlagen	35'152'379	33'802'495
Immobilien	6'450'724	9'883'362
Erträge	6'450'724	4'754'340
Zuschreibungen	0	5'106'036
Realisierte Gewinne	0	22'986
Festverzinsliche Wertpapiere	22'233'071	18'538'982
Erträge	9'114'367	8'953'646
Zuschreibungen	9'008'064	3'481'971
Realisierte Gewinne	4'110'640	6'103'364
Darlehen	50'000	50'000
Erträge	50'000	50'000
Zuschreibungen	0	0
Realisierte Gewinne	0	0
Aktien	5'908'338	3'740'897
Erträge	2'482'655	2'133'810
Zuschreibungen	992'476	1'461'717
Realisierte Gewinne	2'433'207	145'370
Übrige Kapitalanlagen	510'246	1'589'254
Erträge	341'131	325'759
Zuschreibungen	169'115	1'263'495
Realisierte Gewinne	0	0
Total Zuschreibungen	10'169'655	11'313'220
4.3 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-15'238'674	-14'592'572
Immobilien	-2'271'675	-2'251'704
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-897'335	-21'304
Realisierte Verluste	-1'374'340	-2'230'400
Festverzinsliche Wertpapiere	-11'783'624	-9'560'005
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1'424'119	-4'846'666
Realisierte Verluste	-10'359'505	-4'713'340
Aktien	-72'610	-749'961
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	-248'254
Realisierte Verluste	-72'610	-501'707
Übrige Kapitalanlagen	-1'110'765	-2'030'903
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1'110'765	-2'030'903
Realisierte Verluste	0	0
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-3'432'219	-7'147'126
4.4 Erläuterungen zu den sonstigen Aufwendungen		
In dieser Position sind die MWST-Aufrechnungen des Berichtsjahres enthalten.		

SWICA Versicherungen AG, Winterthur

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2017

5. Weitere Angaben

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	CHF	CHF
5.1 Nettoauflösung stiller Reserven		
Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.		
5.2 Honorar der Revisionsstelle	110'209	126'581
Revisionsdienstleistungen	110'209	126'581
Andere Dienstleistungen	0	0

5.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr erfolgten Transaktionen zur SWICA Krankenversicherung AG, die das operative Geschäft der SWICA Versicherungen AG vollumfänglich abwickelt. Es wurde eine vertraglich definierte Verwaltungskostenentschädigung über TCHF 17'902 (Vorjahr TCHF 16'379) zu Lasten der Erfolgsrechnung gebucht. Ausserdem wird der operative Geldverkehr aus dem Versicherungsgeschäft zwischen den Gesellschaften bilanziert und regelmässig ausgeglichen.

Des Weiteren erfolgten Transaktionen zu Gunsten der SWICA Management AG über TCHF 3'244. Diese Beiträge sante24 wurden zu Lasten der Erfolgsrechnung gebucht. (Vorjahr TCHF 2'869)

5.4 Solidarhaftung für MWST-Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der MWST-Gruppe der SWICA Gesundheitsorganisation an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

5.5 Eventualverpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Prozessrisiken aufgrund eines Hangrutsches aus dem Immobilienprojekt Werk 3 sind mittlerweile vernachlässigbar (Vorjahr 3.1 Mio.).

5.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum Datum der Abnahme der Jahresrechnung am 11.04.2018 zu erwähnen, welche die Beurteilung der Jahresrechnung und die finanzielle Lage der Gesellschaft erheblich beeinflussen.

Aufgrund von Rundungen kann es bei der Summenbildung zu Abweichungen von CHF +/-1 kommen.

SWICA Versicherungen AG, Winterthur

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2017

EIGENKAPITALNACHWEIS

Angaben in TCHF	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Dividenden- ausschüttung	Ergebnis	Total
Eigenkapital per 31.12.2015	20'000	2'000	9'847	9'494	0	2'932	44'273
Ergebnisverteilung 2015	0	0	586	2'345	0	-2932	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	23'025	23025
Eigenkapital per 31.12.2016	20'000	2'000	10'433	11'839	0	23'025	67'298
Ergebnisverteilung 2016	0	0	0	23'025	0	-23'025	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	46'509	46509
Eigenkapital per 31.12.2017	20'000	2'000	10'433	34'864	0	46'509	113'806

Gesellschaftskapital

Das Gesellschaftskapital über CHF 20'000'000.-- ist in 20'000 Namenaktien zu CHF 1'000.-- eingeteilt. Es ist voll liberiert.

SWICA Versicherungen AG, Winterthur

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31.12.2017 (Antrag des Verwaltungsrates)

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	0	0
Jahresgewinn	<u>46'508'534</u>	<u>23'024'888</u>
Bilanzgewinn	46'508'534	23'024'888
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0	0
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	-46'508'534	-23'024'888
Dividende	<u>0</u>	<u>0</u>
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>

SWICA Versicherungen AG, Winterthur

LAGEBERICHT 2017

Anzahl der Vollzeitstellen

Die SWICA Versicherungen AG hat kein eigenes Personal angestellt. Das operative Versicherungsgeschäft wird durch die SWICA Krankenversicherung AG abgewickelt. Die Personalkosten werden via Verwaltungskostenentschädigung verrechnet.

Risikomanagement und Beurteilung

Das Strategie- und Risikomanagement-Komitee des Verwaltungsrates (SRMK) prüft regelmässig und strukturiert die wesentlichen Risiken der SWICA-Gruppe.

Geschäftsentwicklung und Zukunftsaussichten

Die SWICA Versicherungen AG betreibt das Unfallversicherungsgeschäft (UVG/Z), die Einzelunfallversicherung INFORTUNA sowie die Krankenpflegeversicherung GLOBAL CARE und ab 2018 neu das Produkt STUDENT CARE.

UVG/Z: Die Rentabilität dieser Versicherung hat sich im Jahr 2017 aufgrund gezielter Vertragsanpassungen auf kostendeckendem Niveau stabilisiert. Das UVG-Geschäft trägt auch durch die positive Abwicklung von Schäden aus Vorjahren zum positiven Ergebnis bei.

Die Einzelunfallversicherung INFORTUNA ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und weist eine gute Rentabilität auf. Beides wird auch für die Zukunft angestrebt.

Die internationale Krankenpflegeversicherung GLOBAL CARE bietet weltweiten Versicherungsschutz für jene Personen, die sich nicht nach schweizerischen KVG versichern können. Es handelt sich um ein Nischenprodukt mit rund 1'200 Versicherten.

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"

Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes
Angaben in Millionen

	Total		Direktes Schweizer Geschäft				
			Unfall		Krankheit		
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	
1	Bruttoprämie	244.3	241.3	233.9	234.0	10.4	7.4
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6	0.0	0.0
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	242.7	239.7	232.3	232.3	10.4	7.4
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	242.7	239.7	232.3	232.3	10.4	7.4
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
8	Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	242.7	239.7	232.3	232.3	10.4	7.4
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-155.7	-151.0	-150.5	-145.8	-5.2	-5.2
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.4	0.4	0.4	0.4	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-54.9	6.7	-50.9	5.2	-4.0	1.5
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-0.5	0.0	-0.5	0.0	0.0	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung						
14	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-210.7	-143.9	-201.5	-140.2	-9.2	-3.7
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-32.2	-33.5	-30.4	-32.4	-1.9	-1.1
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-32.2	-33.5	-30.4	-32.4	-1.9	-1.1
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
19	Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-242.9	-177.4	-231.8	-172.6	-11.1	-4.8
20	Erträge aus Kapitalanlagen	43.6	48.3				
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-24.6	-29.7				
22	Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	19.0	18.5				
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0				
24	Sonstige finanzielle Erträge	3.4	0.4				
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.1	-16.3				
26	Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	21.0	64.9				
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0.0	0.0				
28	Sonstige Erträge	0.0	0.0				
29	Sonstige Aufwendungen	-0.1	-0.2				
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0				
31	Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	20.8	64.7				
32	Direkte Steuern	2.2	-18.2				
33	Gewinn / Verlust (31 + 32)	23.0	46.5				

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

Währung: CHF oder
Währung SST
Berichterstattung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	144.3		149.1
	Beteiligungen	0.0		0.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	426.2		464.5
	Darlehen	5.0		5.0
	Hypotheken	0.0		0.0
	Aktien	35.0		38.8
	Übrige Kapitalanlagen	123.8		149.3
	Kollektive Kapitalanlagen	89.1		106.4
	Alternative Kapitalanlagen	20.2		25.3
	Sonstige Kapitalanlagen	14.5		17.6
	Total Kapitalanlagen	734.3		806.7
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0		0.0
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-0.8		-0.3
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	151.3		167.1
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	23.6		20.3
	Übrige Forderungen	1.9		0.6
	Sonstige Aktiven	10.0		10.6
	Total übrige Aktiven	186.8		198.5
Total marktnaher Wert der Aktiven	Total marktnaher Wert der Aktiven	920.3		1'004.9
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungs-verpflichtungen (BEL)	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen			
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	563.0		517.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	555.3		515.5
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	7.7		1.5
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen			
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft				
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft				
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen			
	Verzinsliche Verbindlichkeiten			
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten			
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung			
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	18.9		19.8
Sonstige Passiven	11.8		22.6	
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	593.7		559.3
	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	326.6		445.6

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"

Währung: CHF oder
Währung SST
Berichterstattung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	326.6		445.6
	Abzüge	0.0		-19.1
	Kernkapital	326.6		426.5
	Ergänzendes Kapital	0.0		0.0
	RTK	326.6		426.5

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	166.3		151.9
	Marktrisiko	87.8		111.6
	Diversifikationseffekte	-66.4		-78.4
	Kreditrisiko	23.7		25.5
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	27.2		18.5
	Zielkapital	238.6		229.1

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in %	in %	in %
SST-Quotient	Risikotragendes Kapital - Mindestbetrag / Zielkapital - Mindestbetrag	152.9%		227.8%